

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. November 1963

Blatt 2540

## Infektionskrankheiten im Oktober

=====

26. November (RK) Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien verzeichnet für Oktober folgende anzeigepflichtige Infektionskrankheiten: 242 Scharlachfälle, drei Fälle von Typhus (ein Todesfall), je einen Fall von bakteriologischer Lebensmittelvergiftung, Bang'scher Krankheit und Malaria, 173 Erkrankungen an infektiöser Leberentzündung (zwei Todesfälle), 32 Keuchhustenfälle und acht Ruhrfälle.

Bei einer Gesamtzahl von 7.956 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.873. In 103 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 4.282 Röntgendurchleuchtungen und 656 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.643. Von 529 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 12, von 162 untersuchten Geheimprostituierten 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 146 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 9.774 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 981 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den acht Schwangerenberatungsstellen wurden im Oktober 780 Frauen untersucht. Bei 136 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

./.

In den Wiener Schulen wurden 24.475 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 1.276.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 14.124 Kinder untersucht und 1.797 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkohol- kranke wurden in 22 Gruppen-Therapiestunden 299 Patienten behandelt.

Im Krebsreferat sind im Monatsbericht 595 Personen, davon 189 Männer, untersucht worden. Dabei wurden elf geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 458 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 37 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 101 Sportler untersucht.

- - -

#### Allgemeine Viehzählung 1963

=====

26. November (RK) Wie alljährlich findet auch heuer eine Allgemeine Viehzählung in ganz Österreich statt, wobei Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Geflügel gezählt werden. Mit dieser Zählung ist auch eine Erhebung über Hausschlachtungen von Stechvieh verbunden.

In Wien werden die Erhebungen am 3. Dezember von den Magistratischen Bezirksämtern durchgeführt, die hierfür amtliche Zähler bestellen. In jeder Haushaltung, die für die genannten Erhebungen in Betracht kommt, muß am Zähltag, also am 3. Dezember, eine Auskunftsperson anwesend sein. Hat am Zähltag kein Zähler vorgesprochen, so ist der Viehhalter verpflichtet, am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlassung dieser Meldung sowie wahrheitswidrige oder unvollständige Auskünfte bei der Zählung sind strafbar.

Für die Erhebungsorgane besteht laut Bundesgesetz Geheimhaltungspflicht; die gewonnenen Angaben dürfen somit nur für die Statistik verwendet werden und sind für andere Personen oder Behörden nicht zugänglich.

- - -

80. Geburtstag von Franz Zaribnicky  
=====

26. November (RK) Am 28. November vollendet Hochschulprofessor i.R. Dr. Franz Zaribnicky das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er zum Doktor der Veterinärmedizin und der gesamten Heilkunde promovierte. Bereits 1913 war er Honorar- und Privatdozent an der Tierärztlichen Hochschule. 1920 wurde er Vorstand der Lehrkanzel für Milchhygiene und Lebensmittelkunde. In den Studienjahren 1935 bis 1937 bekleidete er die Rektorswürde. Zaribnicky hat als Mitglied des Obersten Sanitätsrates sowie als Vorsitzender des Ernährungsbeirates im Bundesministerium für Volksernährung und der Kommission zur Herausgabe des österreichischen Lebensmittelbuches der Öffentlichkeit große Dienste geleistet. Als wissenschaftlicher Autor veröffentlichte er zahlreiche Arbeiten, die sich auf medizinisch-chemische Forschungen, auf Fragen der Tierernährung und Futtermittelkunde sowie auf Methoden der Milchprüfung und Milchuntersuchung beziehen. Die Tierärztliche Hochschule verdankt ihm die Gründung und den Ausbau des Instituts für Milchhygiene, Lebensmittel- und Futtermittelkunde.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

70. Geburtstag von Adele List  
=====

26. November (RK) Am 28. November vollendet die Modeschöpferin Adele List das 70. Lebensjahr.

In Pottingbrunn geboren, verbrachte sie eine zweijährige Lehrzeit in St. Pölten und ging dann nach Paris, wo sie in Modeateliers arbeitete. Von 1914 bis 1924 war sie in führenden Wiener Modesalons beschäftigt, machte sich 1926 selbständig und eröffnete ein Geschäft für Privatkunden. Später konnte sie ihren Betrieb durch Eröffnung eines Modellhauses erweitern und die Wiener Hutmode richtunggebend erneuern. Adele List erhielt für ihre auch im Ausland anerkannte Tätigkeit im Jahre 1953 den Würdigungspreis der Stadt Wien für angewandte Kunst.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben der Jubilarin in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember  
=====

26. November (RK) Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Dezember: Ankündigungsabgabe für November,  
Getränkesteuer für November,  
Gefrorenessteuer für November,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte November.
- 14. Dezember: Anzeigenabgabe für November,  
Ortstaxe für November.
- 15. Dezember: Lohnsummensteuer für November.
- 25. Dezember: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Dezember.

- - -

Historisches Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz  
 =====

Führung im Dezember

26. November (RK) Im Historischen Museum der Stadt Wien werden nunmehr Führungen in größerem Umfang durchgeführt werden. Die Führungen werden auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten stattfinden. Sie sind kostenlos, es wird lediglich der normale Eintrittspreis für den Museumsbesuch eingehoben (Erwachsene fünf Schilling, für Kinder bis zum 14. Lebensjahr, für Schüler unter Führung einer Lehrperson sowie für Militär ist der Eintritt frei).

So	1. Dezember	11 bis 12 Uhr	Vor- und Frühgeschichte
So	1. Dezember	14.30 bis 16 Uhr	Gesamte Schausammlung
Do	5. Dezember	17 bis 18 Uhr	Die Türkenbelagerungen
So	8. Dezember	11 bis 12 Uhr	Vor- und Frühgeschichte
Do	12. Dezember	16.30 bis 18 Uhr	Das Grillparzer-Zimmer
So	15. Dezember	9.30 bis 11 Uhr	Mittelalter - Neuzeit
So	15. Dezember	11 bis 12 Uhr	Vor- und Frühgeschichte
Do	19. Dezember	16.30 bis 18 Uhr	Gesamte Schausammlung
So	22. Dezember	11. bis 12 Uhr	Vor- und Frühgeschichte

- - -

Überreichung des Kinder- und Jugendbuchpreises  
 =====

26. November (RK) Kommenden Montag, den 2. Dezember, wird Bürgermeister Jonas den Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1963 überreichen. Der feierliche Akt beginnt um 10 Uhr im Stadt-senatssaal des Wiener Rathauses.

Der Jugendbuchpreis wurde heuer Fritz Habeck, der Kinderbuchpreis Vera Ferra-Mikura zugesprochen. Den Illustrationspreis erhält Romulus Candea.

Die Feier wird mit Musik von Joseph Haydn eingeleitet. Nach der Ansprache von Vizebürgermeister Mandl wird Bürgermeister Jonas die Urkunden überreichen. Zum Abschluß liest Erich Margo aus den ausgezeichneten Werken.

- - -

Ausbau des Flötzersteiges von Maroltingergasse bis Ameisbachzeile  
=====

125 Meter lange Rampe von der Spetterbrücke bis zur Gablenzgasse

26. November (RK) In den vergangenen Monaten ist der große Fernheizkanal, der von der Müllverbrennungsanlage in Ottakring zum Wilhelminenspital führt, in den Flötzersteig verlegt worden. Im Verlauf dieser schwierigen Arbeiten wurden auch die Schienen der ehemaligen Straßenbahnlinie 47 entfernt. Der 47er fährt bereits seit einem Jahr als Autobus.

Nunmehr kann also - so berichtete Baustadtrat Heller heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates - mit dem Ausbau des Flötzersteiges im Abschnitt Maroltingergasse-Ameisbachzeile zu einer erstrangigen Verkehrsstraße begonnen werden. Die Fahrbahn wird von bisher acht Meter auf 14.5 Meter verbreitert. Der Gehsteig auf der Seite der Wilhelminenspital-Mauer wird 3.5 Meter breit sein. Zwischen diesem und der Fahrbahn wird ein zwei Meter breiter mit Bäumen bestandener Grünstreifen laufen. Der gegenüberliegende Gehsteig wird drei Meter breit sein. Die Gesamtbreite des Flötzersteiges wird somit 23 Meter betragen. Wie Stadtrat Heller weiter berichtete, wird mit jener Fahrbahnseite begonnen, auf der früher die Straßenbahngleise lagen. Es ist beabsichtigt, die Fahrbahn mit Asphaltbeton auf bituminösen und mechanisch-stabilisierten Tragschichten zu befestigen. Die Kosten für alle diese Straßenbauarbeiten werden mit sechs Millionen Schilling angenommen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Flötzersteiges zu einer Schnellstraße, die über die in Bau befindliche neue Spetterbrücke - welche sich über die Gleise der Vorortelinie spannt - schnurgerade in die Gablenzgasse übergehen wird, muß eine 125 Meter lange Rampe geschaffen werden. Deren Stützmauern werden im Anschluß an die Brücke sechs Meter hoch sein und in Richtung stadtwärts bis auf ein Meter Höhe auslaufen. In diesem Fall werden die Kosten etwa zwei Millionen Schilling betragen.

Beide Anträge werden am Freitag dieser Woche im Wiener Gemeinderat beraten und voraussichtlich auch beschlossen werden.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir bringen in Erinnerung, daß am Donnerstag, dem 28., und Freitag, dem 29. November, im Wiener Rathaus ein vom Österreichischen Städtebund veranstaltetes

B a u s e m i n a r

stattfindet, das dem Gesamthema "Städtebau und Stadtentwicklung" gewidmet ist.

Das Seminar wird am 28. November um 8.30 Uhr im Stadtsenatsaal von Bürgermeister Jonas eröffnet.

Den einleitenden Vortrag hält Professor Dr.h.c. Ernst Egli, Zürich, über "Städtebauliche Tendenzen und Leitbilder vom Mittelalter bis zur Gegenwart in Europa, Asien und Amerika" unter Verwendung von Lichtbildern. "Der Städtebau von heute im Umbruch" ist das Thema eines Vortrages von Professor Dr. Rudolf Hillebrecht, Hannover. Am Nachmittag referiert Ing. Werner Jäger vom Österreichischen Institut für Raumplanung über "Die wachsende Bedeutung der Grundlagenforschung für Städtebau und Stadtentwicklung". Abschließend spricht Architekt Professor Dr. Roland Rainer, Wien, in einem Lichtbildervortrag über "Gestaltungsfragen des zeitgenössischen Städtebaues".

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter zu diesem Seminar zu entsenden.

Hohe Einkommen sollen etwas mehr für Kindergartenplätze zahlen  
=====

Bedürftige Lehrlinge erhalten von der Gemeinde Wien höhere Beihilfen

26. November (RK) Wenigstens jene, die mehr als 6.000 Schilling im Monat verdienen, sollen ab 1. Jänner 1964 für ein Kind in einem städtischen Kindergarten einen Beitrag zahlen, der den tatsächlichen Kosten ungefähr entspricht. Das sind 150 Schilling. Bei Einkommen von 5.500 bis 6.000 Schilling werden 100 Schilling, bei 5.000 bis 5.500 Schilling werden (wie bisher für alle Einkommen von mehr als 5.000 Schilling) nur 80 Schilling zu bezahlen sein. Eine Anpassung der Beiträge an die tatsächlich herrschenden Verhältnisse, die durch steigende Einkommen bei den Eltern und gestiegenen Kosten in den Kindergärten gekennzeichnet sind, muß als gerecht bezeichnet werden. Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi referierte diesen Antrag über die Neuregelung der höchsten Stufen in der Beitragsskala für die Kindergärten und Krippen in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates. Die Krippenbeiträge sollen bei Einkommen von mehr als 5.000 Schilling folgendermaßen festgesetzt werden: bei 5.000 bis 5.500 Schilling zahlt man 130 Schilling wie bisher. Für Einkommen von 5.500 bis 6.000 Schilling wurden 150 Schilling und für Einkommen von mehr als 6.000 Schilling wurden 200 Schilling vorgeschlagen.

Ein weiterer Antrag von Stadtrat Maria Jacobi sieht vor, daß bedürftige Lehrlinge, die einen guten Lernerfolg nachweisen können, in Hinkunft von der Gemeinde Wien eine höhere Lehrlingsbeihilfe erhalten sollen. Gegenwärtig zahlt die Gemeinde Wien an 140 Lehrlinge eine monatliche Beihilfe von 140 Schilling im ersten Lehrjahr, von 106 Schilling im zweiten Lehrjahr und von 84 Schilling im dritten Lehrjahr. Diese Beihilfen sollen ab 1. Jänner 1964 165, 125 beziehungsweise 100 Schilling betragen. In Fällen vorübergehender Notlage kann außerdem eine einmalige Beihilfe bis zu 240 Schilling gewährt werden.

In der gleichen Sitzung beantragte Gesundheitsstadtrat Dr. Glück, die Pflegegebühren in den städtischen Altersheimen ab 1. Jänner 1964 einheitlich mit 40 Schilling pro Tag und Pflegling



festzusetzen. Seit dem Jahre 1959 betragen sie 35 Schilling. Schon der Rechnungsabschluß des Jahres 1962 hat aber tatsächliche Kosten für die Gemeinde Wien von mehr als 70 Schilling pro Tag und Pflegling ergeben.

Stadtrat Dr. Glück beantragte auch die Gebühren für Krankentransporte innerhalb Wiens mit 122 Schilling (bisher 110 Schilling) pro Patient festzusetzen, weil die Eigenkosten der Gemeinde Wien (ohne Pensionslasten, Investitionen oder Inventaranschaffungen) schon nach dem Rechnungsabschluß 1962 nicht weniger als 165,80 Schilling betragen haben. Für eine Intervention der Rettung innerhalb Wiens, bei der der Patient an Ort und Stelle belassen werden kann, werden 80 Schilling (bisher 72 Schilling) zu entrichten sein.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 26. November

=====

26. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 4.699, Polen 1.712, Rumänien 147, Ungarn 1.925, Gesamtauftrieb: 8.483. Verkauft würde alles.

Preise: Extremware 15.20 bis 15.60 S, 1. Qualität 14.80 bis 15.20 S, 2. Qualität 14 bis 14.80 S, 3. Qualität 13 bis 14 S, Zuchten extrem 12.80 bis 13 S, Zuchten 11 bis 12.70 S, Altschneider 10 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.50 bis 14.40 S, Rumänien 13.30 bis 14.20 S, Ungarn 13.50 bis 14.40 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um drei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.20 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um fünf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.78 S.

In der Woche vom 16. bis 22. November wurden 2.855 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 26. November

=====

26. November (RK) Aufgetrieben wurden 130 Stück, hievon zehn Fohlen. Als Schlachttiere wurden 105, als Nutztiere 16 verkauft, unverkauft blieben neun Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 76, Oberösterreich 22, Burgenland 17, Kärnten 11, Tirol 1, Salzburg 3.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11 bis 13 S, Pferde extrem 7.40 bis 7.50 S, 1. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 2. Qualität 6.50 bis 6.80 S, 3. Qualität 6 bis 6.40 S, Nutztiere Pferde 6.70 bis 8.20 S.

Auslandsschlachthof: 161 Stück aus der CSSR, 6 bis 8 S; 32 Stück aus der CSSR unverkauft, 14 Stück aus Ungarn, 6 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um elf Groschen je Kilogramm und für inländische Schlachtfohlen um 86 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 6.86 S, Schlachtfohlen 12.39 S, Schlacht- und Nutztiere 6.97 S, Pferde und Fohlen 7.28 S.

- - -